



NATURLANDSCHAFTEN BRANDENBURGS

Naturwacht-ErlebnisTouren



Nationale
Naturlandschaften



Die in dieser Broschüre angebotenen Naturwacht-Touren sind Bestandteil des Gesamtangebotes der Brandenburgischen Großschutzgebiete

Lust auf
Brandenburgs
Großschutzgebiete **NaTour**

Das Lust auf NaTour-Angebotsheft 2008 mit weiteren Naturwacht-Touren und -veranstaltungen erscheint zur Internationalen Tourismus Börse (ITB) Berlin am 5. März 2008.

Inhalt

5	Einführung
6	NaturerlebnisTour 1 • Ranger-RadTour im Nationalpark Unteres Odertal <i>Frühlingstour ins Eiszeitland</i>
7	NaturerlebnisTour 2 • Ranger-KanuTour im Nationalpark Unteres Odertal <i>Im Kanu durchs wilde Odertal</i>
8	NaturerlebnisTour 3 • Ranger-WanderTour im Nationalpark Unteres Odertal <i>Überlebenskünstler am Zwischenstromland</i>
9	NaturerlebnisTour 4 • Ranger-PirschTour im Nationalpark Unteres Odertal <i>Röhren hören: Auf Großwildpirsch</i>
10	NaturerlebnisTour 5 • Ranger-RadTour im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe Brandenburg <i>Abenteuer im Rambower Moor</i>
11	NaturerlebnisTour 6 • Ranger-NachtwanderTour im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe Brandenburg <i>Nachtmahl bei lautlosen Jägern</i>
12	NaturerlebnisTour 7 • Ranger-RadPaddelTour im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe Brandenburg <i>Mittendrin – Der Vogelzug vom großen Strom</i>
13	NaturerlebnisTour 8 • Ranger-WanderTour im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe Brandenburg <i>Brachvogel, Seeadler, Fischotter und Co.</i>
14	NaturerlebnisTour 9 • Ranger-RadTour im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin <i>Schorfheide und Werbellinsee</i>
15	NaturerlebnisTour 10 • Ranger-KinderTour im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin <i>Kindersafari ins Abenteuerland</i>
16	NaturerlebnisTour 11 • Ranger-WanderTour im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin <i>Stiller Besuch im Herbst-Wunderland</i>
17	NaturerlebnisTour 12 • Ranger-WanderTour im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin <i>Über Moore durch blühende Landschaften</i>
18	NaturerlebnisTour 13 • Ranger-KanuTour im Biosphärenreservat Spreewald <i>Eintauchen ins Fließlabyrinth des Spreewaldes</i>
19	NaturerlebnisTour 14 • Ranger-RadTour im Naturpark Barnim <i>Die Heiden vom Oderbruch</i>
20	NaturerlebnisTour 15 • Ranger-KutschWanderTour im Naturpark Barnim <i>Zu Fuß und im Pferdewagen zum Kanal</i>

- 21 NaturerlebnisTour 16 • Ranger-FotoTour im Naturpark Barnim
Faszination der Nähe
- 22 NaturerlebnisTour 17 • Ranger-KartierTour im Naturpark Dahme-Heideseen
Im Abendlicht zu Moorochsen
- 23 NaturerlebnisTour 18 • Ranger-KanuTour im Naturpark Dahme-Heideseen
Wasser messen und Otter zählen
- 24 NaturerlebnisTour 19 • Ranger-Kinder-ElternTour im Naturpark Hoher Fläming
Schlossgeister, Baumriesen und Krötenbeine
- 25 NaturerlebnisTour 20 • Ranger-WanderTour im Naturpark Hoher Fläming
Blütenschätze im Planetal
- 26 NaturerlebnisTour 21 • Ranger-ReiterTour im Naturpark Märkische Schweiz
Wanderritt durch die wilde Schweiz
- 27 NaturerlebnisTour 22 • Ranger-RadTour im Naturpark Märkische Schweiz
Mit dem Fahrrad durchs Sonnensystem
- 28 NaturerlebnisTour 23 • Ranger-GreifvogelTour im Naturpark
Niederlausitzer Heidelandschaft
Hautnah – Beobachtung und Beringung von Greifen
- 29 NaturerlebnisTour 24 • Ranger- Radtour im Naturpark Niederlausitzer Landrücken
Kohle, Steine, Wasser – Rückkehr der Natur
- 30 NaturerlebnisTour 25 • Ranger-Radtour im Naturpark Niederlausitzer Landrücken
Kunstgenuss im wildromantischen Dahmetal
- 31 NaturerlebnisTour 26 • Ranger-WanderTour im Naturpark Nuthe-Nieplitz
Zwei Tage Wildnis spüren
- 32 NaturerlebnisTour 27 • Ranger-WanderTour im Naturpark Nuthe-Nieplitz
Eiszeitliche Jagdmethoden im alten Gletscherland
- 33 NaturerlebnisTour 28 • Ranger-WanderTour im Naturpark Schlaubetal
Reise in die farbenfrohe Nacht
- 34 NaturerlebnisTour 29 • Ranger-Kremser-WanderTour im Naturpark Stechlin – Ruppiner Land
Sanft durch den Herbst schaukeln
- 35 NaturerlebnisTour 30 • Ranger-KanuTour im Naturpark Stechlin – Ruppiner Land
Im Kanu durch den Augustvollmond
- 36 NaturerlebnisTour 31 • Ranger-KremserTour im Naturpark Uckermärkische Seen
Mit Maultieren durch den Sommermorgen
- 37 NaturerlebnisTour 32 • Ranger-KanuTour im Naturpark Uckermärkische Seen
Exklusiver Genuss für Frühaufsteher
- 38 Impressum
- 39 Anmeldeformular

Faszinierende Naturerlebnisse mit märkischen Rangern



Seit 1992 betreuen die als „märkische Ranger“ bekannten Naturwächter gemeinsam mit den jeweiligen Gebietsverwaltungen die 15 Nationalen Naturlandschaften in Brandenburg.

Mit 32 neu konzipierten Angeboten laden die Ranger Besucher wie Bewohner dieser Landschaften herzlich ein, sie bei einer „Naturwacht-ErlebnisTour“ in den Nationalpark „Unteres Odertal“, die Biosphärenreservate „Flusslandschaft Elbe Brandenburg“, „Schorfheide-Chorin“ und „Spreewald“ oder durch einen der 11 Naturparke zu begleiten.

Auf jeder dieser Natur-ErlebnisTouren führen Naturwächter ihre Gäste zu zauberhaften Plätzen in

den schönsten Gebieten der Mark. Freuen Sie sich auf überraschende Begegnungen mit heimischen Tierarten, zu denen neuerdings auch wieder die Rückkehrer Wolf und Elch zählen. Seien Sie ganz nah dran, wenn Rohrdommeln kartiert werden, wenn Schleiereulen ihren Nachwuchs füttern, wenn Naturwächter den Spuren der Fischotter folgen oder wenn die Pflanzen- und Insektenwelt auf trockenwarmen Standorten im Frühjahr zu neuem Leben erwacht. Genießen Sie eine Vollmondnacht im Kanu, eine Wanderung zu einer noch immer „bewegten“ Wanderdüne oder eine Radtour durch das erst wenige Jahre junge „Neu-Seeland“ im Süden Brandenburgs.

Viel Freude bei spannenden Entdeckungen in den schönsten Landschaften der Mark wünscht

A stylized, handwritten signature in black ink, consisting of a large, sweeping initial 'D' followed by a long horizontal line.

Dr. Dietmar Woidke

*Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt- und Verbraucherschutz sowie
Stiftungsratsvorsitzender des NaturSchutzFonds Brandenburg*

Frühlingstour ins Eiszeitland



Seeadler

Begleiten Sie die Nationalpark-Ranger auf einer ruhigen Radtour durch die Wiesen und Wälder rings um Stolpe und Gellmersdorf. Erleben Sie das berauschte Gemisch von Düften der erwachenden Natur. Die samtige Waldbodenerde ist vom leuchtenden Blau, Weiß und Gelb der Frühlingsblumen übersät. Lassen Sie sich von den Rangern in die Geheimnisse des Nationalpark Unteres Odertal entführen. Beobachten Sie die erwachte und bereits quicklebendige Tierwelt.

Einen wunderbaren Ausblick auf die Flußauenlandschaft des unteren Odertals garantiert der Turmberg in Stolpe. Genießen Sie einen Imbiss aus regionalen Produkten der Uckermark. Und welches Bild könnte den Frühling treffender symbolisieren, als die noch ungelentk herumtollenden Lämmer des heimischen Schäfereibetriebes. Gut gestärkt radeln sie den Turmberg hinab zum Ausgangspunkt der Fahrt. Wir wünschen eine erlebnisreiche Tour.

Thema

15 Kilometer auf dem Rad durch die bewegte Moränenlandschaft, durch frühlingsbunt blühende Wiesen und Wälder des Nationalparks.

Erleben

Endmoränenlandschaft, Oderbruch, zahllose Frühlingsblüher, erwachende Insekten- und singende Vogelwelt.

Termin

Samstag, 5. April 2008
14.00 Uhr

Treffpunkt

16540 Stolpe
Parkplatz an der Brücke

Kosten/Spenden

7,- € für Radleihe (eigenes Rad kann mitgebracht werden), zudem 6,- € Spendenempfehlung für Führung der Naturwacht

Zusätzliche Leistungen

Imbiss ist nicht im Preis enthalten, Kosten werden am Turmberg entrichtet

Anmeldeschluss

28. März 2008

Teilnehmerzahl

5–20 Personen

Anmeldung/Informationen

Naturwacht, OT Criewen
Park 2, 16306 Schwedt
(0 33 32) 2 67 72 01
unteresodertal@naturwacht.de



Im Kanu durchs wilde Odertal

Thema

11 Kilometer lange ErlebnisTour im Kanu durch die wilde Auenlandschaft des Nationalparks.

Erleben

Flussauen, sehr vielfältige Pflanzen- und Tierwelt, Wasservögel, Krebs-scheren, ausgedehnte Schwimm-farnbestände.

Termin

Samstag, 26. Juli 2008
17.00 bis etwa 21.30 Uhr

Treffpunkt

16303 Schwedt/Oder
am Wasserplatz 3
Sportverein Rotation 1

Kosten/Spenden

Kanuleihe 15,- € pro Person,
zudem 6,- € Spendenempfehlung
für Führung durch Naturwacht

Zusätzliche Leistungen

Fischverzehr und Getränke
nach eigenem Bedarf;
nicht im Preis enthalten

Anmeldeschluss

14. Juli 2008

Teilnehmerzahl

5–15 Personen

Anmeldung/Informationen

Naturwacht, OT Criewen
Park 2, 16306 Schwedt
Telefon (0 33 32) 2 67 72 01
unteresodertal@naturwacht.de

Wer wollte nicht einmal mit den geschulten Augen eines professionellen Naturschützers hinter die Kulissen der Nationalparkauen blicken: Die einfühlsame Kanufahrt in Begleitung eines Rangers führt auf verschlungenen Oderaltarmen und Flussabschnitten durch die Polderlandschaft der Flussau. Beim lautlosen Gleiten tauchen mit etwas Glück Biber, Haubentaucher, Graureiher und verschiedene Entenarten auf. Nirgendwo kann die Pflanzenwasserwelt mit Schwänenblume, Krebschere, Schwimmfarn oder Pfeilkraut mitsamt ihrer kleinen Bewohner intensiver erlebt werden. Ein aus der Schwänenperspektive aufgenommenes Foto kann den Zauber der Wasserlandschaft festhalten. Dann ist der Augenblick gekommen, um sich an köstlichem Räucherfisch frisch aus dem Ofen des Fischereibetriebes Zahn zu laben. Anschließend rudern Sie zwei Kilometer entspannt und gelassen zurück zum Ausgangspunkt der Wasserexkursion.



Die Biberburg schützt vor Feinden.

Überlebenskünstler am Zwischenstromland

Wagen Sie auf dem Rücken liegend ungestörte Blicke ins Himmelsblau und lauschen Sie dem leisen Gesang aus den in voller Blütenpracht stehenden Steppenrasen der Schäferberge bei Gartz. Erforschen Sie gemeinsam mit Rangern seltene Pflanzenarten auf geschützten Trockenrasen – mit Bestimmungsbuch und Lupe. Staunen Sie über die Erfindungsgaben der Natur, die das Leben der Pflanzen auf diesen mageren trockenen Standorten erst ermöglichen. Genießen Sie die Welt der bunten Gaukler aus der Blauschwingelperspektive und beobachten Sie das stille Schweben großer Greifvögel. Klar, gewandert wird auch! Dabei geht es durch den „Höllengrund“ im „Gartzer Schrey“ über den „Poetensteig“ auf den Mescheriner Seeberg. Dort erwarten Sie weit schweifende Blicke über das Zwischenstromland im polnischen Landschaftsschutzpark. Zurück geht es besinnlich über den Oder-Neiße-Radwanderweg nach Gartz.



Bienenwölfe füttern ihre Larven mit Honigbienen

Thema

15 Kilometer lange botanische Wanderung über die blumigen Hügel des Odertalrandes.

Erleben

Erwachende Vogel- und Insektenwelt, Trockenpflanzen entdecken, bestimmen und besondere Anpassungen an diesen Extremlebensraum kennen lernen, weite Ausblicke ins Zwischenstromland.

Termin

Sonntag, 11. Mai 2008
10.00 bis etwa 14.30 Uhr

Treffpunkt

16307 Gartz/oder
Parkplatz am Kanonenschuppen

Kosten/Spenden

6,- € Spendenempfehlung
für Führung der Naturwacht

Anmeldeschluss

3. Mai 2008

Teilnehmerzahl

5–20 Personen

Anmeldung/Informationen

Naturwacht, OT Criewen
Park 2, 16306 Schwedt
Telefon (0 33 32) 2 67 72 01
unteresodertal@naturwacht.de

Weitere Informationen

Einkehrmöglichkeiten zum Abschluss der Wanderung



Röhren hören: Auf Großwildpirsch

Thema

Abendliche Großwildpirsch mit einem Ranger über rund 10 Kilometer.

Erleben

Großwild, Hirschbrunft, Lagerfeuer, Pirsch.

Termin

13. September 2008
18.00 bis etwa 22.30 Uhr

Treffpunkt

16540 Stolpe
am Parkplatz bei der Brücke

Kosten/Spenden

7,- € Imbiss
zudem 6,- € Spendenempfehlung
für Führung der Naturwacht

Anmeldeschluss

6. September 2008

Teilnehmerzahl

5–20 Personen

Anmeldung/Informationen

Naturwacht, OT Criewen
Park 2, 16306 Schwedt
Telefon (0 33 32) 2 67 72 01
unteresodertal@naturwacht.de



Wildschweine in allen Größen erleben.

Schon einmal ins Unterholz geschaut und vis-a-vis Augenpaaren begegnet, am Waldesrand aufgeschreckt durch plötzlichen Flügelschlag, das Knistern im Laub von – na? – von der Eidechse wahrgenommen, um beim angestregten Lauschen plötzlich von ziehenden Gänsen mit ihrem typischen Gezeter überrascht zu werden? Das alles und noch viel mehr erwartet Sie auf der vom Mondschein begleiteten abendlichen Exkursion durch die Großwildestandsgebiete. Ganz nach Jägerart warten Sie auf die besonderen Geräusche der Jahreszeit: den Brunfttruf der Hirsche. Vielleicht arrangieren die Geweihträger eine Begegnung mit Ihnen als stillem Bewunderer. Ganz leise pirschen Sie sich entlang an Wiesen und Waldrändern, so dass der Eichelhäher, der kecke Rufer, seine Waldmitbewohner nicht unnötig warnen muss. In vollkommener friedlicher Absicht beenden Sie die Exkursion über Stock und Stein und stehen plötzlich an einem Lagerfeuer, das zum Verweilen und zum berühmten Jägerlatein einlädt. Sie werden staunen!





Auf trockenen Füßen übers Wasser.

Abenteuer im Rambower Moor

Die Reise mit dem Rad ums Rambower Moor verspricht abenteuerliche Entdeckungen. Die Naturwächter führen ihre Gäste auf Aussichtstürme, an Wehre, über Bohlenwege zu plätschernden Quellen und auf verschlungenen Pfaden zu Torfstichen. Hier erfahren die Besucher Wissenswertes über frühere wie aktuelle Nutzungen und Aktivitäten im Moor. Schaurig ist es nicht, übers Moor zu gehen. Aber der schwankende Untergrund hinterlässt tiefe Eindrücke. Und wer keine Gummistiefel an hat, muss mit nassen Füßen rechnen. Bunt blühende Feucht- oder Orchideenwiesen und die eigentümliche Stimmung dieser Feuchtlandschaft lohnen aber jeden Abstecher. Ebenso wie die abendlichen Vogelbeobachtungen vom Aussichtsturm Rambow. Ein perfekter Abend, wenn dann noch die tief dröhnenden Rufe der Moorochsen übers Land ziehen.

Thema

12 Kilometer lange Radtour mit Abstechern zu Fuß ins Moor.

Erleben

Das 700 Hektar große Rambower Moor bietet als eines der seltenen Durchströmungsmoore im Land extreme Lebensräume und wunderschöne Entdeckungen wie blütenreiche Orchideenwiesen, alte Torfstiche und unvergessliche Tierbeobachtungen. Kraniche, Silberreiher, Rohrweihe oder Graureiher sind hier ebenso zu Hause wie Rohrdommeln.

Termin

Samstag, 10. Mai 2008
16.00 bis etwa 21.30 Uhr

Treffpunkt

19357 Boberow an der Kirche
15.45 Uhr

Kosten

10,- € für Imbiss und Führung der Naturwacht

Leistungen

Imbiss auf halber Strecke
(im Preis enthalten)

Anmeldeschluss

5. Mai 2008

Teilnehmerzahl

6–20 Personen

Anmeldung

Telefon (03 87 92) 17 01
elbtalae@naturwacht.de

Weitere Informationen

Für den Abend warme Kleidung und wenn vorhanden Ferngläser bitte mitbringen.



Thema

Die 6 Kilometer kurze Wanderung führt durch die Jagdgebiete der Schleiereulen bis hin zu einem Nistkasten. Auf dieser Wanderung erfahren die Gäste wirklich alles Wissenswerte über diese exotische Eule.

Erleben

Die Lebensräume der Schleiereule, vom Jagdgebiet bis hin zum Brutplatz werden erkundet. Jagende Eulen können blitzschnell erscheinen; Gewölle wird untersucht.

Termin

Samstag, 19. April 2008
18.30 bis etwa 22.30 Uhr

Treffpunkt

19309 Seedorf an der Kirche
18.15 Uhr

Kosten

10,- € für Imbiss und Führung der Naturwacht

Leistungen

Grill-Imbiss mit regionalen Produkten aus Lenzen im Preis enthalten

Anmeldeschluss

14. April 2008

Teilnehmerzahl

6–20 Personen

Anmeldung

Telefon (03 87 92) 17 01
elbtalae@naturwacht.de

Weitere Informationen

Festes Schuhwerk und warme Kleidung anziehen.



Schleiereule im Nest

Nachtmahl bei lautlosen Jägern

Naturwächter im Biosphärenreservat widmen sich seit mehr als 10 Jahren dem Schutz der bedrohten Schleiereulen. In landwirtschaftlichen Bergeräumen, in Kirchtürmen und Scheunen haben sie selbst gebaute Nistkästen aufgestellt, die sie betreuen. Im Rahmen einer Begrüßung in der Dorfkirche werden das Schutzhhaben und die Lebensweise der heimlichen Nachtjäger kurz und lebendig vorgestellt. Danach geht es raus in die Nacht an Wiesen und Weiden vorbei bis in den Schlosspark: Die Nahrungshabitate der Schleiereulen. Im kleinen Museum auf dem Schlosshof zerlegen die Gäste Gewölle der Eulen und bestimmen mit Lupe und Pinzette die Beutetiere der Jäger. Im Anschluss ist Zeit für eine Rast: Herzhafteste regionale Produkte frisch vom Grill warten auf die „Eulenforscher“. Dann sind unter dem Nistkasten Konzentration und absolute Stille gefordert. Nur so können die an- und abfliegenden Elterntiere beobachtet werden.



Mittendrin – Der Vogelzug vom großen Strom

Auf dem Elberadweg geht es vom historischen Wittenberge über Schadebeuster entlang Weich- und Hartholzauenen zum Europäischen Storchendorf Rühstädt. Nordische Gänse und Kraniche lassen sich auf ihrer Rast auf umliegenden Feldern beobachten. Mit Ferngläsern und Spektiven können die großen Vögel von speziellen Beobachtungsplätzen aus ganz nah herangeholt werden. Gut möglich, dass sich auch Gevatter Seeadler blicken lässt und für Aufruhr unter den Vögeln sorgt. An einer Mündung der Havel in die Elbe wird auf dem Deich das Mittagessen serviert. Danach werden die Räder gegen Kanus getauscht und der Lebensraum Elbe – fast – hautnah erkundet. Die Paddeltour bietet ganz andere Perspektiven als von hoher Deichwarte aus. Tiefe Einblicke in Auenwälder und Begegnungen mit Gänsen, Enten oder Flugkünstlern wie Kiebitzen sind garantiert.



Die Elbe und Ihre Auen.

Thema

Kombinierte Rad- und Paddeltour, die rund 30 Kilometer entlang und auf der Elbe führt. Die Tour zum Vogelzug verspricht Begegnungen mit nordischen Gänsen, Schwänen, Enten und Kranichen.

Erleben

Große Zahlen rastender Wasservögel. Einblicke in den gefährdeten Lebensraum Auenwälder. Elbebiber. Abendlicher Einflug der Gänse.

Termin

Samstag, 4. Oktober 2008
ca. 8.30 bis etwa 16.30 Uhr
(genauer Beginn wird nach Anmeldung bekannt gegeben)

Treffpunkt

19322 Wittenberg, Nedwighafen
(Transfer vom Bahnhof Wittenberge zum Treffpunkt ist möglich)

Kosten

45,- €; 38,- € mit eigenem Fahrrad

Leistungen

Verpflegung, Getränke, Rad- und Kanumiete, sowie Führung Naturwacht im Preis enthalten.

Anmeldeschluss 26. September 2008

Teilnehmerzahl bis 8–20 Personen

Anmeldung

Telefon (03 87 91) 9 80 22
Fax (03 87 91) 9 80 11
ruehstaedt@naturwacht.de

Biosphärenreservat
Flusslandschaft
Elbe-Brandenburg



Brachvogel, Seeadler, Fischotter und Co.

Thema

Die ganztägige Wanderung durch die Karthaneniederung führt durch Überschwemmungsgebiete, Auwälder oder Dünenlandschaften: Die Lebensräume zahlreicher seltener und spektakulärer Tierarten.

Erleben

Die vielfältigen Lebensräume von Weiß- und Schwarzstorch, Seeadler, Kranich, Rohrweihe, Brachvogel, Fischotter und Biber erwandern. Überraschende Begegnungen nicht ausgeschlossen.

Termin

Sonntag, 8. Juni 2008
ca. 8.30 bis etwa 17.30 Uhr

Treffpunkt

19336 Bad Wilsnack, Bahnhof
(genauer Beginn wird nach
Anmeldung bekannt gegeben)

Kosten

25,- € incl. Verpflegung

Leistungen

Zwei Verpflegungspunkte

Anmeldeschluss

1. Juni 2008

Teilnehmerzahl

 20 Personen

Anmeldung

Telefon (03 87 91) 9 80 22
Fax (03 87 91) 9 80 11
ruehstaedt@naturwacht.de



Blühende Wasserfedern im Erlenbruch.

Der Wanderpfad in der Karthaneniederung führt von Bad Wilsnack entlang des kleinen Flüsschens Karthane bis ins europäische Storchendorf Rühstädt mit mehr als 30 Storchepaaren. Von dort geht es weiter entlang der Elbe über Groß Lüben und zurück nach Bad Wilsnack. Neben Überschwemmungsgebieten, in Auwäldern, werden Dünenlandschaften, Lebensräume von Weiß- und Schwarzstorch, Seeadler, Kranich, Fischotter und Biber erlebt und erlaufen. Auch die Eingriffe des Menschen, wie Melioration und die Abriegelung der Flächen vom Hochwasserzyklus der Elbe in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts, werden begutachtet. Während zweier ausgiebiger Pausen werden sich die Teilnehmer an regionaltypischer Küche laben. Diese Tour ist zugleich ein Angebot der Naturwacht an die Wanderfreunde aus dem Großraum Berlin und beginnt und endet am Bahnhof Bad Wilsnack.



Schorfheide und Werbellinsee



Perfekt getarnt: Ziegenmelker

Die Tour führt durch märkische Straßendörfer, die ihre Seele bewahrt haben. Immer wieder wird das Rad am Wegrand abgestellt: So führt ein Abstieg in die Tiefe zu einem Fledermausquartier. Auf der Fahrt entlang des Werbellinkanals hin zum Werbellinsee können die Spuren des Bibers bestaunt werden. Der rund 10 Kilometer lange Werbellinsee fasziniert mit immer wieder neuen Aussichten. Weiter geht es in die geschichtsträchtige Schorfheide mit uralten Eichenveteranen. Sie berichten von Zeiten, als der Wald noch überwiegend landwirtschaftlich genutzt wurde. „Speisen wie der Kaiser“ lautet das Motto für den Imbiss im Revier Hubertusstock. Gedenksteine erinnern an jagdverliebte Herrscher. Ernst wird es an den Pinnowseen, die bei „Wildfang“ an Jäger aus junger Vergangenheit erinnern, bei der Frage: „Wo ist all das Wasser geblieben?“. Der richtige Ort, um Informationen zum Wasserhaushalt zu geben und Maßnahmen vorzustellen, die dem Wasserschwind entgegen wirken. Auf der Rückfahrt können höchstwahrscheinlich äsende Kraniche beobachtet werden.

Thema

35 Kilometer lange Radtour auf überwiegend guten wenig befahrenen Wegen, teils aber auch unbefestigten Wegen zu Märkischen Dörfern, einem Fledermausquartier, zu Klimawandel und Wasserhaushalt, uralten Hudeeichen und den Zeugnissen jagdlustiger Herrscher in der Schorfheide.

Erleben

Fledermäuse, Kraniche, Biber, Werbellinsee und Schorfheide.

Termin

Sonntag, 21. September 2008
9.30 bis etwa 15.00 Uhr

Treffpunkt

16348 Groß Schönebeck, Bahnhof

Kosten/Spenden

10,- € für Mahlzeit,
zudem 7,- € Spendenempfehlung
für Führung der Naturwacht

Zusätzliche Hinweise

Räder können nicht geliehen werden

Anmeldeschluss 17. September

Teilnehmerzahl 10–20 Personen

Anmeldung/Informationen

Naturwacht,
Alte Joachimsthaler Straße 16 a
16244 Schorfheide
Telefon (03 33 93) 6 38 19
Fax (03 33 93) 6 38 11
Mobil (01 75) 7 79 18 33
wildfang@naturwacht.de



Thema

Kinder erleben auf einer Safari durch die abwechslungsreichen Naturerlebnisbereiche des Informationszentrum Blumberger Mühle, betreut von Rangern spannende Begegnungen und Entdeckungen in der Natur.

Erleben

Safari, Tierwelt erforschen, Adler, Gänse, Graureiher und Kraniche beobachten, Biberspuren kennen lernen, am Wasser keschern, Wildnisessen am Lagerfeuer.

Termin

3. Oktober 2008 (Feiertag)
11.30 bis etwa 13.30 Uhr

Treffpunkt

Eingang Informationszentrum
Blumberger Mühle bei
16278 Angermünde.

Kosten/Spenden

7,- € Wildnisessen,
zudem 5,- € Spendenempfehlung
für Betreuung durch Naturwacht.

Leistungen

Beachten Sie bitte:
NaturerlebnisTour 11 am selben Tag

Anmeldeschluss 22. September .2008

Teilnehmerzahl 8–18 Personen

Anmeldung/Informationen

Naturwacht im Biosphärenreservat
Schorfheide- Chorin
Blumberger Mühle 2
16278 Angermünde
Telefon (03 33) 26 04 25
Fr. Laack, Fr. Schönebaum
br-sc.blumbergermuehle@
naturwacht.de

Kindersafari ins Abenteuerland

Die Kindersafari ist eine Führung speziell für Kinder. Das Mitbringen von Eltern ist allerdings erlaubt. Unter der Leitung der Naturwacht kommen die Kinder mit Naturphänomen in Berührung, die Staunen und Freude zum gern gesehenen Wegbegleiter werden lassen. Das spielerische Erleben steht im Vordergrund. Dabei keschern die kleinen Forscher in Teichen und untersuchen unter der Becherlupe das wimmelnde Wasserleben. Mit dem Fernglas holen sie mit ein wenig Glück und Geschick jagende Adler ganz nah ran ans Auge. Riechen, Sehen, Entdecken und Erleben stehen an diesem Abenteuernachmittag ganz oben auf der Wunschliste. Klar, dass zum Abschluss dieses ereignisreichen Nachmittages ein entspanntes Wildnisessen Freude macht.

Das Blaue vom Himmel holen.



Stiller Besuch im Herbst-Wunderland



Gänse über den Blumberger Teichen.

Es gibt Plätze, die mit ihrer Ruhe bezaubern. Die Wanderung zur herbstlichen Vogelzugzeit beginnt an einem dieser seltenen Ruhepunkte.

Der Weg führt auf eine sanfte Anhöhe und beschenkt die Wanderer mit einmalig schönen Blicken auf die Kulturlandschaft. Der eiszeitliche lang gestreckte Woltzsee präsentiert sich aus neuer Perspektive und die farbenprächtigen Herbstwälder bieten faszinierende Fotomotive. An diesem Platz lauschen wir eigentümlichen Erzählungen und Geschichten aus der Region. Weiter geht es zu einem geologischen Wanderweg. Auf dieser Zeitreise in die bewegte und eisig kalte Vergangenheit erfahren die Wanderer, wie gewaltige Naturkräfte die Landschaften völlig neu formten.

Seit mehr als 1.000 Jahren wirkt nun der Mensch als großer Landschaftsgestalter. Diese Umgestaltung der Naturlandschaft zur Kulturlandschaft ist auf dieser Wanderung Thema.

Thema

7 Kilometer lange Wanderung durch die hügelige Endmoränenlandschaft. Erläuterungen zur Landschaftsentstehung, Vogelbeobachtungen, Findlingen am Wegesrand.

Erleben

Die Farbenpracht der Herbstwälder, den Weg von der Eiszeitlandschaft zur Kulturlandschaft, weite Ausblicke, Vogelbeobachtungen auf Fischteichen und nächtlicher Lagerfeuerimbiss.

Termin

Freitag, 3. Oktober (Feiertag)
18.00 bis etwa 23.00 Uhr

Treffpunkt

Schäferberg an der alten Försterei
„Gehegemühle“
16278 Angermünde

Kosten/Spenden

11,- € für Bustransport, Abendessen, Lagerfeuer und Getränk, zudem 7,- € Spendenempfehlung für Führung der Naturwacht.

Anmeldeschluss 22. September 2008

Teilnehmerzahl 8–15 Personen

Anmeldung

Naturwacht im Biosphärenreservat
Schorfheide-Chorin
Blumberger Mühle 2
16278 Angermünde
Telefon (03 33) 26 04 25
br-sc.blumbergermuehle@
naturwacht.de



Thema

20 Kilometer lange Wanderung zu faszinierenden Extrem-Lebensräumen der Moore, Funktionsweise und Bedeutung für den Landschaftswasserhaushalt, Schiffshebewerk Niederfinow besichtigen, nachhaltig bewirtschaftete Kulturlandschaft um das Ökodorf Brodowin.

Erleben

Moore und deren einzigartige Lebensraumfunktion, intakte Kulturlandschaft, Buchenwälder auf Endmoränen.

Termin

6. April 2008 sowie 7. September
10.00 bis etwa 17.00 Uhr

Treffpunkt

Gaststätte „Zum Holzmichel“ an der Einfahrt Parkplatz Schiffshebewerk 16248 Niederfinow.

Kosten/Spenden

9,- € für Mahlzeit und Rückfahrt zum Startpunkt, zudem 6,- € Spendenempfehlung für Führung der Naturwacht; Kinder bis 14 Jahre 6,- € Kosten und 3,- € Spende.

Leistungen

Einkehr in Brodowin zu zünftigem Wildgulasch. (im Preis enthalten)
Abholservice am Bahnhof Niederfinow 9.41 Uhr.

Anmeldeschluss

30. März sowie 31. August 2008

Teilnehmerzahl 10–25 Personen

Anmeldung

Telefon (01 75) 7 21 30 50
eberswalde@naturwacht.de

Über Moore durch blühende Landschaften

Die Moorwanderung beginnt am imposanten Schiffshebewerk mit technischen Informationen sowie einem Blick ins Krafthaus auf alte Aggregate von 1926. Nach einer kleinen Stärkung führt die Route durch weite Buchenwälder entlang der schönsten Moore des Choriner Endmoränenbogens zum Ökodorf Brodowin. Der Namen ist hier Programm. Mehr als 50 Arbeitskräfte bewirtschaften weit mehr als 1000 Hektar nach strengen Demeter-Richtlinien. Ein Segen für die Landschaft. Forschungsprojekte untersuchen hier, wie künftig Ertragsgesichtspunkte und Überleben von Rotbauchunke, Feldlerche und Hase sowie vielen anderen Arten weiter verbessert werden können. Ein spannendes Dorf, das seinen Weg geht.

Die Rückfahrt zum Schiffshebewerk wird von der Naturwacht organisiert. Ankunft ist gegen 17.00 Uhr.



Sonmentau: Überlebenskünstler im Moor



Eintauchen ins Fließlabyrinth des Spreewaldes



Eisvogel vor seiner Brutröhre

Das beschauliche Erleben, Eintauchen und Entdecken des Spreewaldes von seinen verschlungenen Wasserstraßen aus steht im Mittelpunkt. Klar, das immer wieder wie nebenbei überraschende Begegnungen mit heimischen Pflanzen und Tieren die Tour bereichern. Die Ranger berichten über Entstehung und Besiedlung des Spreewaldes, seine Nutzung, den heutigen Schutzstatus Biosphärenreservat und natürlich das vielfältige Aufgabenspektrum der Naturwacht. Spannend ist auch die Frage, ob der Spreewald wirklich „am Tropf“ hängt und ihm nicht nur in Folge des prognostizierten Klimawandels Wassermangel droht.

Thema

Zweitägige Kanutour durch das Fließlabyrinth des Spreewaldes von Burg nach Groß-Wasserburg. Tagesetappe von jeweils 15 bis 20 Kilometer.

Erleben

Kraniche, Biber, Eisvogel oder Sumpffarn, Wasserfeder und viele Raritäten mehr. Landschaftswasserhaushalt.

Termin

19./20. Mai sowie 17./18. Juli 2008
Beginn: 9.00 Uhr

Treffpunkt

03096 Burg, Streusiedlung

Kosten/Spenden

10,- € für eine Übernachtungen inklusive Frühstück in der JH.
· Leihgebühr für Boot, Übernachtungs- und Verpflegungskosten werden bar bezahlt
· Spendenempfehlung für Führung durch Naturwacht 30,- € je Person (bis 16 Jahren 10,- €)

Zusätzliche Leistungen

Personen- und Gepäcktransfer

Anmeldeschluss

18. April sowie 18. Juni 2008

Teilnehmerzahl

8–12 Personen

Anmeldung/Informationen

Naturwacht Oberspreewald Burg
Telefon (03 56 03) 75 01 46
Fax (03 56 03) 75 46 75
spreewald@naturwacht.de
Naturwacht US Schlepzig
Telefon/Fax (03 54 72) 52 30



Die Heiden vom Oderbruch

Thema

Bei einer Radtour über 20 Kilometer „erfahren“ die Gäste eine reichhaltige Agrarlandschaft, besuchen eine uralte Kirche, lauschen dem Ortschronisten und dürfen sich auf seltene Tierarten freuen.

Erleben

Begegnungen mit vielleicht sogar tanzenden Kranichen, mit Weiß- und Schwarzstörchen oder Rotbauchunken sind möglich. Die „Barnimer Heide“ und das imposante Oderbruch als weite Flussniederung bieten vielfältige Lebensräume.

Termin

Samstag, 26. April 2008
10.00 bis etwa 15.00 Uhr

Treffpunkt

16259 Gersdorf, Parkplatz in Richtung Hohenfinow, 50 Meter von der Kreuzung

Kosten/Spenden

7,- € Spendenempfehlung für Führung der Naturwacht

Zusätzliche Leistungen

Herzhafter Imbiss unterwegs möglich (nicht im Preis enthalten)

Anmeldeschluss 18. April 2008

Teilnehmer 6 bis 20 Personen

Anmeldung

Telefon (0 33 37) 45 15 42
Mobil (01 75) 7 21 30 78
melchow@naturwacht.de

Die beschauliche Radtour führt durch charakteristische Dörfer mit Feldsteingebäuden, über die Barnimer Heide bis zum Oderbruch. Beim Besuch der Kirche in Hohenfinow nimmt der Ortschronist die Besucher mit auf seine Reise in die Vergangenheit. Weiter geht die Fahrt vorbei an vielfältigen Lebensräumen und verträumten Winkeln zum Liebenstein. Einer der besten Plätze, um den weiten Blick über das Oderbruch zu genießen.



Schwarzstorch auf Nahrungssuche



Zu Fuß und im Pferdewagen zum Kanal



Rotbauchunke beim „Gesang“

Zu Fuß geht's von der Kirche Marienwerder zur ältesten künstlichen Wasserstraße Deutschlands, dem rund 400 Jahre alten Finowkanal. Auf dem Weg zur Leesenbrücker und Grafenbrücker Schleuse erläutern Naturwächter die wechselvolle Geschichte dieser Wasserstraße und der damit verbundenen Lebensräume. In Grafenbrück erfolgt der Einstieg in den Planwagen. Vorbei an einer alten Wassermühle führt die Route durch den Eiserbuder Wald nach Sophienstädt. Nach einer Rast und Kaffee oder Imbiss geht die Kremserfahrt weiter durch frühlingfrische Buchenwälder zu einem Ziegenhof. Hier erfahren die Gäste alles über Ziegenhaltung und das Herstellen wohlschmeckender Produkte, die natürlich verkostet werden wollen. Nach erquickender Rast geht es auf Schusters Rappen durch ausgedehnte Wiesen zurück nach Marienwerder.

Thema

Die kombinierte Wanderung und Kutschfahrt führt zu Deutschlands ältester Wasserstraße, dem Finowkanal. Neben kulturhistorischen Entdeckungen warten Begegnungen mit besonderen Tier- und Pflanzenarten in einer verträumten Landschaft.

Erleben

Spuren von Bibern und mit ein wenig Glück von Fischottern, Begegnungen mit Graureiher und Kranich. Lebensraum des Eisvogels.

Termin

Sonntag, 15. Juni
9.30 bis etwa 16.00 Uhr.

Treffpunkt

16348 Marienwerder,
Parkplatz der Kirche

Kosten/Spenden

22,- € für Fahrt und Verkostung
sowie 5,- € Spendenempfehlung
für Führung

Leistungen

Planwagenfahrt, Verkostung Ziegenprodukte, Führung durch Naturwacht.

Anmeldeschluss 6. Juni 2008

Teilnehmerzahl 8–16 Personen

Anmeldung

Telefon (03 33 93) 6 38 10
barnim@naturwacht.de

Weitere Informationen

Telefon (03 33 95) 7 11 60



Thema

Gelungene Nahaufnahmen der heimischen Natur. Fotokurs zu Detailaufnahmen mit praktischen Übungen und Auswertungen der Fotos.

Erleben

Zwei Fotoexkursionen mit Anleitungen von Könnern.

Termin

Sonntag, 25. Mai 2008
10.30 bis etwa 17.30 Uhr

Treffpunkt

16321 Panketal, Ortsteil Hobrechtsfelde, Hobrechtsfelder Dorfstraße 51 a, bei Fam. Klaus, PRO-HOBI (neben Hochseilgarten)

Kosten/Spenden

16,- € für Kaffee, Kuchen und warme Speisen, Betreuung, PC-Nutzung und Raummiete, zudem 6,- € Spendenempfehlung für Organisation und Betreuung durch Naturwacht.

Leistungen

Bereitstellen PC und Raum, Betreuung, Getränke und Speisen

Anmeldeschluss 19. Mai 2008

Teilnehmerzahl 7–15 Personen

Anmeldung

Naturwacht Naturpark Barnim
Telefon (0 33 38) 39 89 10
mobil (01 75) 7 21 30 84
berнау@naturwacht.de

Weitere Informationen

Bitte unbedingt eigene Digitalkamera, Software, Anschlusskabel und Handbücher mitbringen.

Faszination der Nähe

Haben Sie schon einmal einem Schmetterling tief in die Augen gesehen oder den Pollen in einer Blüte gezählt? Die Naturwacht Barnim lädt Sie herzlich ein, unzählige kleine Wunder am Wegesrand durch die Linse Ihrer Digitalkamera zu erkunden. Erleben Sie auf Fotoexkursionen die Faszination der heimischen Flora und Fauna. Analysieren und genießen Sie Ihre eigenen gut gemachten Detailaufnahmen.



Hornisse bei der Süßspise

Im Abendlicht zu Moorochsen

Die Schilfbestände und das Flachwasser der Groß Schauener Seenkette bilden den Schauplatz für diese Rangertour, in deren Mittelpunkt Rohrdommeln stehen. Auf einer Rundwanderung werden die Lebensräume dieser im verborgenen lebenden Tarnkünstler und weiterer Bewohner von Wasser, Schilf und Uferabschnitten erkundet. Es gilt, Spuren von Fischottern zu entdecken und natürlich dem abendlichen Konzert der Vogelarten zu lauschen.

Doch die Wanderung bietet mehr: Jeder Teilnehmer arbeitet aktiv bei der Erfassung der Rohrdommeln mit. Nach einer intensiven Vorstellung der Erfassungsmethode erhält jeder Gast einen Kartenausschnitt mit den einzelnen Punkten rund um die Seenkette, die es zu besetzen gilt. In der Dämmerung erfolgt von diesen Punkten eine Verhörung der rufenden Dommeln. Wichtige Hilfsmittel für diese Kartierung bilden eine Uhr, eine kleine Lampe und eine Sitzmöglichkeit. Beim abschließenden Vergleich der Ergebnisse werden die Gesamtzahl der erfassten rufenden Männchen und ihre Ruforte erfasst.



Begnadeter Tarnkünstler im Schilf

Thema

Ornithologische Wanderung um die „Groß Schauener Seenkette“ mit dem Höhepunkt: Aktives Mitwirken bei der Kartierung rufender Rohrdommeln.

Erleben

Lebensraum der Rohrdommeln erleben, Rohrdommeln hören, Spuren von Fischottern entdecken, Vogelwelt in ausgedehnten Schilfgürteln und Flachwasserzonen.

Termin

Am 19. April 2008
16.00 bis etwa 22.00 Uhr

Treffpunkt

15859 Wochowsee, Dorfplatz

Kosten/Spenden

6,- € für Imbiss;
zudem 5,- € Spendenempfehlung für Führung der Naturwacht

Leistungen

Imbiss im Wochenendcafé Wochowsee sowie Führung

Anmeldeschluss 14. April 2008

Teilnehmerzahl 6–10 Personen

Anmeldung

Naturwacht Dahme-Heideseen
Telefon (03 37 68) 5 01 18
mobil (01 75) 7 21 30 57
dahme-heideseen@naturwacht.de



Thema

Kanutour über rund 20 Kilometer, bei der die Güte von Fließ- und Stau-
gewässern mit unterschiedlichen
Methoden gemessen wird. Zudem
wird das laufende Ottermonitoring
erläutert.

Erleben

Gewässer befahren, Wasservögel und
Otterspuren entdecken, Erläuterungen
zum Lebensraum Wasser.

Termin

Samstag, 12. Juli 2008
10.00 bis etwa 16.00 Uhr

Treffpunkt

15859 Storkow, Hotel Karlslust

Kosten/Spenden

10,- € für Bootsmiete,
zudem 7,- Spendenempfehlung
für Führung durch Naturwacht.
Bootsmiete entfällt, wenn eigene
Boote genutzt werden

Zusätzliche Leistungen

Einkehr in Gaststätte am Springsee
auf eigene Kosten ist möglich

Anmeldeschluss 1. Juli 2008**Teilnehmerzahl** 6–15 Personen**Anmeldung**

Naturwacht Dahme-Heideseen
Telefon (03 37 68) 5 01 18
mobil (01 75) 7 21 30 57
dahme-heideseen@naturwacht.de



Lebensfreude pur: Fischotter

Wasser messen und Otter zählen

Die Tour allein mit Kanu oder Kajak über reizvolle Gewässer bietet Naturgenuss pur. Mit den Bestimmungen der Wassergüte an unterschiedlichen Standorten lernen die Gäste Methoden des angewandten Naturschutzes kennen. Am Springsee wird die Wassertour durch einen kleinen Fußmarsch zu einer Quelle bereichert. An einem Otterkontrollpunkt erläutern Naturwächter das Monitoring der Fischotter im Naturpark und die aufregende Lebensweise dieser verspielten Wassermarder.



Schlossgeister, Baumriesen und Krötenbeine



Alles andere als hässlich: Knoblauchkröte

Der Abend beginnt mit einem herrlichen Blick vom Schlossturm in den Sonnenuntergang über der hügeligen Fläminglandschaft. Anschließend rüsten wir uns mit Taschenlampe und einer gehörigen Portion Mut aus und versuchen dem unheimlichen Treiben unsichtbarer Schloss- und Parkbewohner auf die Spur zu kommen. Keine Bange: Es warten Abenteuer, aber keine Gefahren. Im Anschluss daran kann man bei einem Imbiss am Lagerfeuer die besten Geistergeschichten und Abenteuer austauschen.

Die Nachtforscher-Gruppen mit maximal 20 Personen starten im Abstand von 15 bis 20 Minuten. Die Wartezeit vor dem Start wird mit Spielen für große und kleine Nachtschwärmer überbrückt.

Bitte unbedingt Taschenlampe mitbringen und an wetterfestes Schuhwerk und Kleidung denken!

Thema

Natur bei Nacht erleben.

Erleben

Schloss und Schlosspark, nachaktive Tiere, Lagerfeuer, Geistergeschichten und Sagen, Spiele.

Termin

Samstag, 26. April 2008
20.00 Uhr bis spätestens Mitternacht

Treffpunkt

Aufgang zum Schloss Wiesenburg

Spenden:

4,- €, Kinder unter 14 Jahren 2,- €

Zusätzliche Leistungen

Verpflegung am Lagerfeuer gibt's zum Selbstkostenpreis

Anmeldeschluss

21. April 2008

Maximale Teilnehmerzahl

100 Personen

Anmeldung

Naturparkzentrum Raben
(03 38 48) 6 00 04
info@flaeming.net



Blütenschätze im Planetal

Thema

Wanderungen im Hohen Fläming entlang der Plane. 1. Etappe rund 10 km, 2. Etappe etwa 15 km.

Erleben

Orchideenwiesen, Feuchtlebensräume, Flämingbach, Geschichte und Geschichten.

Termin

Samstag 14. Juni 2008
10.00 Uhr, Dauer ganztägig

Treffpunkt

Parkplatz in Raben

Kosten/Spenden

12,- € für Mittagessen, (Barzahlung) zudem 3,- € Spendenempfehlung für Führung der Naturwacht

Leistungen

Mittagessen

Anmeldeschluss 7. Juni 2008

Teilnehmerzahl 10 bis 20 Personen

Anmeldung

Naturparkzentrum Raben
(03 38 48) 6 00 04
info@flaeming.net

Die Plane gilt als einer der schönsten Flämingbäche überhaupt. Die bachbegleitenden Feuchtwiesen überraschen mit ihrer blütenbunten Farbenpracht. Nicht nur die Orchideen, auch die anderen Bach- und Wiesenbewohner werden Sie in ihren Bann ziehen. Von der Naturwacht erfahren Sie zudem Geschichten über die wechselvolle Geschichte des Plantetales.

Zum Mittag werden wir im gemütlichen Gasthof zum „Taubenhaus“ in Rädigke einkehren, der schon seit Generationen unter der Leitung der Familie Moritz seine Gäste begrüßt und bewirtet.

Im Anschluss daran geht es auf Schusters Rappen über das „Kleine Bad Schandau“ vorbei an riesigen Steinen durch tiefe Schluchten und Millionen starke Brücken sowie Jahrhunderte alte Burgen zurück zum Ausgangspunkt unserer Wanderung. Na, neugierig geworden? Dann sehen wir uns.



liebliches Planetal



Wanderritt durch die wilde Schweiz



Alles Glück der Erde ...

Auf einem naturkundlich geführten Wanderritt erleben Sie „im großen Sattel“ den Naturpark Märkische Schweiz – eine vielfältige Landschaft mit klaren Seen und Bächen, wilden Schluchten, weiten Tälern, geheimnisvollen Mooren und verträumten Feldsteindörfern. Unterwegs besuchen wir das Fledermausmuseum in Julianenhof und besichtigen einen historischen Eiskeller. An der Fischteichanlage Lapnower Mühle werden frisch geräucherte Forellen und Getränke angeboten. Die Pferde werden in dieser Zeit in Paddocks untergebracht und mit Wasser und Futter versorgt. Ab 19.00 Uhr gemeinsamer Ausklang am Lagerfeuer.

Thema

Wanderritt über 35 Kilometer zu den Sehenswürdigkeiten des Naturparks.

Erleben

Fledermausmuseum, historischer Eiskeller, Fischteiche, saisonal Weberei in Batzlow oder Naturpark-Apfelfest in Buckow.

Termin

21. Juni und 27. September 2008
10.00 bis etwa 18.00 Uhr

Treffpunkt

Gestüt Senftleben
15377 Pritzhagen, Lindenstraße 14

Kosten/Spenden

25,- € incl. aller Leistungen
(Barzahlung)
zudem Spende für die Führung

Leistungen

Führung durch Naturwacht, Forellen und Getränke, Kaffee und Kuchen, Paddocks für Pferde in der Mittagspause, alle Eintrittspreise

Zusätzliche Leistungen

Übernachtungsmöglichkeiten für Pferd und Reiter buchen unter:
Telefon (03 34 33) 8 42 oder
www.pritzhagen.de

Anmeldeschluss

zwei Wochen vor Beginn

Teilnehmerzahl

6–8 Personen

Teilnahmebedingungen

Mindestalter 18 Jahre, eigenes Pferd und Tier-Haftpflichtversicherung

Anmeldung

Naturwacht im Naturpark Märkische Schweiz
Telefon (03 34 33) 60 63
maerkischeschweiz@naturwacht.de



Thema

Radtour zu den Schönheiten der Märkischen Schweiz.

Erleben

Naturdenkmale, Eiszeitgarten Buckow, Sternwarte Liebenhof, Pyramide des Grafen Schmettau, Naturpark-Apfelfest in Buckow. (nur am 27.9.)

Termin

21. Juni und 27. September 2008
10.00 bis etwa 17.00 Uhr

Treffpunkt

Gasthof Pritzhagener Heide
15377 Pritzhagen, Lindenstraße 14

Kosten/Spenden

Erwachsene: 15,- €,
Kinder 8–14 Jahre: 10,- €
incl. aller Leistungen. Zudem ist eine
Spende für Führung erwünscht

Leistungen

naturkundliche Führung durch Natur-
wacht, Mittagsimbiss und Getränke,
Kaffee und Kuchen, Eintrittspreise

Zusätzliche Leistung

Fahrräder in begrenzter Zahl können
gemietet werden.

Anmeldeschluss

1 Woche vor Veranstaltung

Teilnehmerzahl 8–15 Personen**Anmeldung/Informationen**

Naturwacht im Naturpark Märkische
Schweiz
Telefon/Fax (03 34 33) 60 63 oder
Mobil (01 75) 7 21 30 58
maerkischeschweiz@naturwacht.de
Ansprechpartner: Peter Eichelkraut

Mit dem Fahrrad durchs Sonnensystem

Der Planetenwanderweg, ein Teilstück der Radtour, zeigt die immensen Entfernungen zwischen den einzelnen acht Planeten unseres Sonnensystems in einem Maßstab von 1 zu einer Milliarde. Klar, dass mit dem Rad die Planeten komplett besucht werden.

Weitere Stationen der „Tour im kleinen Sattel“ bilden der Eiszeitgarten in Buckow, und natürlich die Sternwarte in Liebenhof. Hier kann unsere Sonne mit speziellen Fernrohren ganz nah herangeholt werden oder wetterbedingt alternativ eine beeindruckende Bilderschau bestaunt werden. Auf dem Programm stehen zudem ein Besuch des Apfelfestes in Buckow (nur am 27.09.) und der Waldsiedersdorfer Wasserturm sowie ein kosmischer Imbiss in der Sternwarte. Bei einem abschließenden Planetenquiz kommt das neu erworbene Wissen über die acht Planeten und den Zwergplanet Pluto tafrisch auf den Prüfstand. Der Tag „im kleinen oder im großen Sattel“ klingt mit einem Lagerfeuerabend zünftig aus.



Blütenreich: Orchideen

**Weitere Informationen**

Anfahrtsbeschreibung, und
Zimmerbuchung unter
www.pritzhagen.de

Hautnah – Beobachtung und Beringung von Greifen



Uhu im Tiefflug

Der Schutz der Greifvögel gehört zum breiten Aufgabenspektrum der märkischen Ranger. Begleiten Sie die Ranger im Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft auf ihrer Greifvogeltour. Lassen Sie sich die Unterschiede zwischen den Arten, zwischen Jung- und Alttieren an „vorbeisegelnden Anschauungsobjekten“ erläutern. Ebenso erklären ihnen Naturwächter die Unterschiede zwischen den Nestern der „großen Schwingen“. Ein Höhepunkt ist fraglos die Beringungsaktion junger Greifvögel mit Ringen der Vogelwarte Hiddensee. Und dann natürlich ein Besuch der Auffang-, Pflege- und Auswilderungsstation „Försterei Oppelhainer Pechhütte“. Der Namen ist hier nur teilweise Programm: Denn Glück im Pech hatten die gefiederten Patienten, die hier aufgepäppelt und für ihre Freiheit vorbereitet werden.

Thema

Mit dem Ranger auf Greifvogeltour: Lebensweise und Lebensräume von Bussard, Habicht, Schwarzem und Rotem Milan sowie Falken kennen lernen. Hintergrundwissen.

Erleben

Greifvogelarten, Jungtiere beringen, Auffang-, Pflege- und Auswilderungsstation „Försterei Oppelhainer Pechhütte“.

Termin

4. Juni 2008
8.00 bis etwa 15.00 Uhr

Treffpunkt

Naturparkhaus Bad Liebenwerda
(Markt 20, 04924 Bad Liebenwerda)

Spenden

5,- € Spendenempfehlung für Fahrt und Führung Naturwacht

Leistungen

Mitfahrt in Dienstfahrzeug der Naturwacht

Anmeldeschluss

21. Mai 2008

Teilnehmerzahl

4–6 Personen

Anmeldung

Telefon (03 53 41) 1 02 13 oder
(01 75) 7 21 30 67, Uwe Albrecht
uwe.albrecht@naturwacht.de

Weitere Informationen

Mittagsrast am Imbiss.



Kohle, Steine, Wasser – Rückkehr der Natur

Thema

40 Kilometer lange Radtour um den Schlabendorfer See.

Erleben

Beeindruckende Bergbaufolgelandschaft, aktuell geflutete Seen, vielfältige Vegetationsentwicklungen auf offenen und halboffenen Landschaften, Insekten, Reptilien, seltene Vogelarten wie Raubwürger oder Steinschmätzer.

Termin

Sonntag, 27. April 2008
12.45 bis etwa 19.00 Uhr

Treffpunkt

15926 Fürstlich Drehna am Marktplatz vor dem Gärtneriehaus

Kosten/Spenden

Eintritt: 3,- €;
zudem Spendenempfehlung 5,- € für Führung Naturwacht

Leistungen

Eintritt Naturparkzentrum

Anmeldeschluss

19. April 2008

Teilnehmerzahl

8–20 Personen

Anmeldung

Naturparkverwaltung
Telefon (03 53 24) 30 50

Weitere Informationen

über Naturwacht (01 70) 7 92 69 44

Die Radtour führt in den Frühling einer jungen Landschaft. Ihre Route streift drei noch jungfräuliche Tagebauseen. An deren Ufer erinnern stumme Zeugnisse an den Braunkohlentagebau. Eine Region, die ideale Lebensräume für selten gewordene Arten wie Raubwürger und Steinschmätzer bietet.

Ein einzelnes Haus hat direkt am Grubenhang stehend überlebt: Zeugnis verheizter Erde. Dieses frühere Bauernhaus wurde die Keimzelle des „Heinz Sielmann Naturparkzentrum Wanninchen“. Hier informieren Ausstellungen zu ökologischen und kulturgeschichtlichen Themen. Im benachbarten großen Freigelände können Reptilien der Folgelandschaft beobachtet werden. Es besteht zudem die Möglichkeit, Kaffee und Kuchen zu genießen.

Nahe der Ortschaft Zinnitz besuchen wir den Findlingsgarten „Luttchensberg“ mit 350 Großsteinen. Ein Ort, an dem zudem spannende waldpädagogische Themen erläutert werden. Rad und Fernglas mitbringen.



Nach dem Tagebau

Kunstgenuss im wildromantischen Dahmetal



Vor dem Jungfernflug

Die Dahme entwickelt sich im Naturpark Niederlausitzer Landrücken zu einem naturnahen Bach mit wildromantischen Ecken und geheimnisvollen Mühlenstandorten. Sie sind eingeladen, diese gemeinsam mit der Naturwacht zu entdecken.

An der Dammühle in Wildau – Wentdorf dreht sich seit 1998 wieder ein Wasserrad. Zwei weitere Mühlen wurden als Ateliers für Glaskunst und Keramikgestaltung umgestaltet. In der Kanow-Mühle wird frisches Leinöl gepresst, von dem Sie gerne kosten dürfen. Hier warten auch Kaffee und Kuchen auf Sie. Und: Keinesfalls Fahrrad und Fernglas vergessen!

Thema

Gemächliche Radtour durchs naturnahe Dahmetal über 18 Kilometer.

Erleben

Die Dahme im Naturpark ist ein wildromantischer Bach, der Eisvögeln, Gebirgsstelzen und Nutria Heimat bietet. Alte Wassermühlen im neuen Gewand erinnern an bewegte Zeiten.

Termin

Am 27. September 2008
9.00 bis etwa 15.00 Uhr

Treffpunkt

15938 Drahnsdorf, Bahnhof

Kosten/Spenden

5,- € für Kaffee, Kuchen und Eintritt, zudem 5,- € Spendenempfehlung für Führung der Naturwacht

Leistungen

Kaffee und Kuchen, Eintritt

Anmeldeschluss

19. September 2008

Teilnehmer

8 bis 20 Personen

Anmeldung

Naturparkverwaltung
Telefon (03 53 24) 30 50

Weitere Informationen

über Naturwacht
Mobil (01 75) 7 21 30 54

Naturpark
Niederlausitzer
Landrücken



Zwei Tage Wildnis spüren

Thema

In zwei Tagen jeweils 15 Kilometer durch eine „neue“ Wildnis wandern. seltenen Bewohnern wie Steinschmätzer, roter Röhrenspinne oder Baumfalken begegnen.

Erleben

Wildnisentwicklung auf einem früheren Truppenübungsplatz, Pflanzen und Tiere der Heiden, Sandtrockenrasen und Dünen einschließlich der großen Wanderdünen.

Termin

30. August – 31. August
(Samstag, Sonntag), 10.00 Uhr

Treffpunkt

14913 Jüterbog, Bahnhof

Kosten/Spenden

Je nach Unterkunft 70,50 bis 83,- €. Darin enthalten sind Unterkunft, zwei Lunchpakete, Gepäcktransfer, Abendbuffet sowie 25,- € für Führung

Anmeldeschluss 15. August 2008

Teilnehmerzahl 8–15 Pers., ab 12 J.

Anmeldung:

Naturparkverwaltung/Sekretariat
Telefon (03 37 32) 5 06 10
(Montag – Donnerstag 7.00–15.00 Uhr;
Freitag 7.00–14.00 Uhr)

Weitere Informationen zum Programm können gerne angefordert werden.

Ausgedehnte Heidelandschaften, Sandtrockenrasen und Birkenvorwälder prägen das Bild des ehemaligen Truppenübungsplatzes Jüterbog. In dieser nährstoffarmen Halboffenlandschaft finden viele anderswo seltene Tierarten optimale Lebensbedingungen. Neben Raubwürger, Steinschmätzer und Heidelerche kann man mit etwas Glück auch die auffällig rot gefärbte Röhrenspinne oder einen Baumfalken beobachten. Eine Augenweide ist die Heideblüte.

1.Tag: Jüterbog – Felgentreu

Wanderung durch ausgedehnte Heiden und Birkenvorwälder mit herrlichen Ausblicken von „Teich-, Löffel- und Keilberg“.

2.Tag: Felgentreu – Luckenwalde

Wanderung zur Wanderdüne mit Insektenfang in einer Silbergrasflur und Besichtigung eines Fledermausbunkers.



Wenn Sand wandert



Eiszeitliche Jagdmethoden im alten Gletscherland



Eine Millionen Jahre alte Art

Die Niederungslandschaft, durchflossen von Nieplitz und Königsgraben, wird von weithin sichtbaren Landmarken, den Stauchmoränen, flankiert. Im Grünland weiden urtümliche Langhornrinder. Ein nacheiszeitlich entstandener Rinnensee zieht Zwergtaucher, Graugans, Kranich, Fischadler und Nachtigall an. Heidelerche und Baumpieper beleben Waldränder. Die ganze Landschaft gehört dem modernen Menschen mit all seinen technischen Fähigkeiten. Der Gebrauch der Speerschleuder, der „ersten mechanischen Fernwaffe der Menschheit“, wird ebenso geübt wie das Entzünden eines Feuers mit dem Zunderschwamm. Auf halber Strecke winkt eine Einkehr in den „Fliederhof“, bevor es weiter durch einen naturnahen Feuchtwald vorbei an den Körziner Wiesen bis hin zum Pfefferfließ und seinen Flachseen im internationalen Vogelschutzgebiet bei Stangenhagen geht. Von dort aus führt der Weg durch märkische Kiefern zur Bushaltestelle von Zauchwitz.

Thema

Eine 14 Kilometer lange spannende Entdeckungstour durch eine eiszeitlich geformte Landschaft mit Demonstrationen von Jagdmethoden der steinzeitlichen Jäger.

Erleben

Erwandern einer eiszeitlich entstandenen Landschaft mit Stauchendmoränen, Feucht- und Streuobstwiesen, Feldfluren, Fließgewässer und artenreichen Flachseen. Begegnungen mit Kranichen, jagenden Fischadlern oder Nachtigallen.

Termin

Freitag, 16. Mai 2008
8.45 bis etwa 17.00 Uhr

Treffpunkt

Bushaltestelle Tremsdorf
14558 Gemeinde Nuthetal

Kosten

43,- € für Imbiss, Getränke und Demonstration steinzeitlicher Werkzeuge sowie Führung durch Naturwacht

Anmeldung

Naturparkverwaltung/Sekretariat
Telefon (03 37 32) 5 06 10
(Mo.–Do. 7.00–15.00 Uhr;
Fr. 7.00–14.00 Uhr)

Anmeldeschluss

30. April 2008

Teilnehmerzahl 6 bis 12 Personen



Reise in die farbenfrohe Nacht

Thema

Wanderung durch die Nacht mit Fang und kennen lernen von bunten Nachtfaltern, Fledermäusen und ihrer Beute.

Erleben

Lagerfeuer, Lichtbilder, Fledermäuse und faszinierend farbenfrohe Nachtfalter, Fledermäuse an Rufen erkennen.

Termine:

20. Juni und 22. August 2008, jeweils Freitag/Samstags 19.00 bis 1.00 Uhr

Treffpunkt

Schlaubemühle, 15898 Neuzelle, Ortsteil Treppeln

Kosten/Spenden

30,- € für Unterkunft, Verpflegung und externe Spezialisten, zudem 10,- € Spendenempfehlung für Führung

Anmeldeschluss

2. Juni sowie 4. August 2008

Teilnehmerzahl

10–25 Personen

Anmeldung

Telefon (03 56 91) 6 07 39
baerenklau@naturwacht.de
sowie
Telefon (03 36 73) 5 50 97
schlaubetal@naturwacht.de

Weitere Informationen

Auch laue Sommernächte können zu später Stunde kühl werden. Daher empfehlen wir, wärmere Kleidung, festes Schuhwerk und eine Taschenlampe.



Bitte nicht stören

Nach dem Einzug der Gäste in die romantisch gelegenen Schlaubemühle gibt es ein gemeinsames Abendessen mit frisch gegrilltem direkt an der Schlaube. Anschließend präsentieren die Naturwächter, zur Einstimmung auf diese besondere Nacht „ihr Schlaubetal“ mit aussagekräftigen Lichtbildern. Vom Lagerfeuer aus beginnt dann die Nachtwanderung zu Jägern und Gejagten. Durch die fachkundige Unterstützung von Entomologen und Chiroptologen sind authentische Hintergrund-Informationen aus erster Hand garantiert. Nach Mitternacht klingt die Erlebniswanderung mit einer gemütlichen Runde am Lagerfeuer aus. Am Samstagmorgen kann ab 9.00 Uhr in der Schlaubemühle Frühstück gegessen werden. Für Individualisten halten die Ranger lohnende Wandertipps parat.

Sanft durch den Herbst schaukeln



Fettpolster erwünscht

Der Herbst zeichnet die Natur weich und bunt. Überall, vom Laubwald bis zum Mischwald, auf der Wiese wie im Moor, verändert sich die Vegetation und bereitet sich auf den Winter vor. Wabernde Nebel und fliegende silberne Spinnweben im Altweibersommer spielen der Phantasie manche Streiche. Um die ganze Bandbreite der herbstlichen Veränderungen zu erleben, führt der Weg durch die charakteristischen Naturräume im Naturpark. Durch Laubwälder und Mischwälder, zu weiten „Seeblicken“, und natürlich: Ins Moor und sicher auch wieder hinaus.

Am Endpunkt unserer Herbststrie zu Fuß und im von 2 Pferdestärken gezogenen Kremser erwarten Sie in der gut geheizten Jagdhütte in Neuroofen ein Imbiss und sicher auch unheimliche Laute der „wilden“ Tiere.

Thema

Die Farbenpracht des Herbstes, die Spinnweben und Nebel des Altweibersommers sowie entspannte Begegnungen mit wilden Tieren vom Kremserwagen aus verspricht diese kombinierte Wander-Kremser-Tour.

Erleben

Moorerlebnispfad, Herbstfrüchte, Feuchtwiesen, Waldbilder, seltene Eremiten, Wildbeobachtungen, Kremserfahrt, Jagdhüttenromantik.

Termin

Samstag, 11. Oktober 2008
15.00 bis etwa 18.30 Uhr

Treffpunkt

16775 Menz
Parkplatz am Friedensplatz

Kosten/Spenden

15,- € Kremser und Imbiss (Barzahlung)
zudem 5,- € Spendenempfehlung
für Führung der Naturwacht

Leistungen

Führung, Kremser, Imbiss

Anmeldeschluss 8. Oktober 2008

Maximale Teilnehmerzahl

8–13 Personen

Anmeldung

Naturwacht Stechlin Ruppiner-Land,
Am Friedensplatz 10
16775 Stechlin OT Menz.
Telefon/Fax (03 30 82) 5 02 14
Mobil (01 75) 7 21 30 77 oder
(01 70) 7 92 69 47
menz@naturwacht.de

Naturpark
Stechlin-
Ruppiner Land



Im Kanu durch den Augustvollmond

Haben Sie schon einmal eine Vollmondnacht im Kanu erlebt? Lautlos gleiten die Kanus durch die Nacht. Das sind die Stunden von Fledermaus, Käuzchen, Biber und Aal. Unterwegs wartet ein Lagerfeuer, über dessen Glut Forellen gegrillt werden. Am Anfang der Tour gibt's nasse Füße: Wegen des niedrigen Wasserstandes am Startpunkt müssen die Teilnehmer rund 300 Meter durch seichtes Wasser waten. Dann kann die entspannte Reise in die Nacht beginnen.

Thema

12 Kilometer lange Kanuwanderung unter dem Vollmond.

Erleben

Ein besonderes Naturerlebnis begleitet von den Stimmen der Nacht.

Termin

Freitag, 15. August 2008
20.00 bis etwa 1.00 Uhr

Treffpunkt

16827 Zippelsförde
Parkplatz vor der Forellenaufzucht

Kosten/Spenden 17,- € pro Person
(Bahrzahlung)

Zusätzliche Leistungen

Bootsleihe und Imbiss sind im Preis enthalten

Anmeldeschluss

14. August 2008

Maximale Teilnehmerzahl

8–20 Personen

Anmeldung

Telefon (03 30 82) 5 02 14
Fax (03 30 82) 5 02 14
menz@naturwacht.de



Holzfüßer, Dammbauer und Fastenspeise



Mit Maultieren durch den Sommermorgen

Vom Parkplatz an der Schule geht es per Maultier-Kutsche durch den Zauber eines erwachenden Sommermorgens. Entlang der alten Bredereicher Landstraße über die Wolfsbrücke führt die erlebnisreiche Entdeckungsfahrt ins Naturschutzgebiet „Kleine Schorfheide“. Außer der Heideblüte und den Biber – „Bauwerken“ erleben Sie die Landschaftspflege mit Heidschnucken. An der Regowschleuse wartet auf jeden Teilnehmer ein herzhafter „Bio-Imbiss“ sowie die Möglichkeit eines Einkaufs regionaler Produkte in der Ziegenkäserei. Weiter geht die geruhige Fahrt vorbei am Sählbrandsmoor, wo der Biber sehr aktiv ist, zurück nach Lychen.



Heideblüte

Thema

Von der Naturwacht geführte Kutschfahrt von Lychen durch das Naturschutzgebiet „Kleine Schorfheide“ zur Schleuse Regow mit anschließendem „Bio-Imbiss“ in einer Ziegenkäserei.

Erleben

Calluna-Heide, Biberlebensräume. Beinahe „hautnahe“ Tierbeobachtungen durch ein Spektiv. Maultierkremserfahrt.

Termin

6. September 2008
6.00 bis etwa 12.00 Uhr

Treffpunkt

17279 Lychen, Parkplatz an der Pestalozzi-Gesamtschule

Kosten/Spenden

Imbiss und Kutschfahrt 30,- €, zudem 8,00 € Spendenempfehlung für Führung durch Naturwacht

Anmeldeschluss 11. August 2008

Teilnehmerzahl 12–24 Personen

Anmeldung/Informationen

Telefon (03 98 88) 4 35 17
uckermaerkischeseen@naturwacht.de



Exklusiver Genuss für Frühaufsteher

Thema

Morgendliche Bootstour mit perfekten Einblicken in Biberlebensräume und die erwachende Vogelwelt.

Erleben

Mittendrin im Lebensraum von faszinierenden Arten wie Biber, Adler, Eisvogel, Fischotter, Orchideen und Co. Das geräuschlose Gleiten in den Sommertag garantiert einmalige Erlebnisse.

Termin

10. Mai 2008 und 20. September 2008
5.00 bis etwa 10.00 Uhr

Treffpunkt

17268 Templin, Schleuse

Kosten/Spenden

Kosten für Boote und Transfer 25,- € je Person,
zudem 8,- € Spendenempfehlung
Führung durch Naturwacht

Zusätzliche Leistungen

Kosten für die Brotzeit ca. 10,00 €

Anmeldeschluss

14. April 2008 und 18. Juli 2008

Teilnehmerzahl

6–10 Personen

Anmeldung/Informationen

Telefon (03 98 88) 4 35 17
uckermaerkischeseen@naturwacht.de

Treff ist an der Schleuse Templin. Hier beginnt die Bootstour. Die Naturwacht erläutert auf der Fahrt die Lebenswelten von Biber, Adler, Eisvogel und Co. Dabei führt die Route vom Templiner Kanal über den Rödde- linsee bis zur Schleuse Kannenburg. Hier erwartet alle Teilnehmer eine zünftige Brotzeit. Nach dieser kleinen Stärkung führt der Rückweg vorbei an Orchideenwie- sen und Biberburgen zur Schleuse Templin.



Samtig schillerndes Schwarz: Kormorane



Anmeldeformular

Sie können sich telefonisch oder per E-Mail anmelden. Nutzen Sie hierfür bitte die Telefonnummern oder E-Mailadressen, die bei der gewünschten Tour angegeben sind.

Falls Sie sich schriftlich anmelden wollen, senden Sie bitte die nebenstehende Karte ab.

Impressum Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg
Naturwacht Brandenburg
Alte Joachimsthaler Straße 16 a
16244 Schorfheide/OT Groß Schönebeck

Telefon (03 33 93) 638-0
Fax (03 33 93) 638-11

info@naturwacht.de
www.naturwacht.de

Gestaltung: Sabine Stolpmann, Angermünde
Redaktion: Roland Schulz und Mitarbeiter der Naturwacht Brandenburg
Bildnachweis: S. 6, 11, 14, 17, 18, 20, 22, 24, 32, 37: Frank Schröder
S. 8, 9, 15, 16, 19, 21, 23, 27, 28, 30, 34, 35: Roland Schulz
S. 10, 12: Frank Neuschulz
S. 33: Nico Brunkow
S. 7, 13: Naturwacht Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe Brandenburg
S. 25: Naturwacht Naturpark Hoher Fläming
S. 26: Naturwacht Naturpark Märkische Schweiz
S. 29: Naturwacht Naturpark Niederlausitzer Landrücken
S. 31: Naturwacht Naturpark Nuthe-Nieplitz
S. 36: Naturwacht Naturpark Schlaubetal

Für die Naturwacht-ErlebnisTour

Nr. am



melde ich Person(en) verbindlich an.

Name

Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

Naturwacht Brandenburg
Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg
Lennéstraße 74
14471 Potsdam

Überweisen Sie den angegebenen Betrag bitte mit Ihrer Anmeldung an:

Commerzbank Potsdam, Konto-Nr. 109 910 003, BLZ 160 400 00

Geben Sie dabei das Kennwort: „ErlebnisTour“ sowie die Nummer der gewählten Naturwacht-Erlebnistour an.

Bitte beachten Sie. Barzahlung am Veranstaltungsort bei den ErlebnisTouren Nr. 19, 20, 21, 22, 29 und 30.

Bei diesen ErlebnisTouren ist bei Anmeldung keine Überweisung möglich.










Beachten Sie den jeweiligen Anmeldeschluss sowie die Spendenempfehlung für die Leistungen der Naturwacht. Diese Spenden werden gesondert am Ende der Tour entgegen genommen.

Allgemeine Bedingungen für die ErlebnisTouren

1. Leistungen: Die Naturwacht behält sich Änderungen vor, auf die sie hinweist.
2. Anmeldung: Mit der verbindlichen Anmeldung kommt ein Vertrag zustande.
3. Rücktritt: Der Reisende kann von seiner gebuchten Reise bis 14 Tage vor Beginn bei Stornierungskosten von 30% des Preises zurücktreten. Eine Ersatzperson kann ohne zusätzliche Kosten gestellt werden.
4. Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl zum Anmeldeschluss kann die Naturwacht Brandenburg von der ErlebnisTour zurücktreten. Bereits überwiesene Beträge werden zurück erstattet.

Die ausführlichen Vertragsbedingungen können Sie ab dem 1. März 2008 unter www.naturwacht.de einsehen.

15 Großschutzgebiete in Brandenburg

	1	6	11
Nationalpark Unteres Odertal		Naturpark Dahme-Heideseen	
	2	7	12
Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg		Naturpark Hoher Fläming	
	3	8	13
Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin		Naturpark Märkische Schweiz	
	4	9	14
Biosphärenreservat Spreewald		Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft	
	5	10	15
Naturpark Barnim		Naturpark Niederlausitzer Landrücken	